

Fundmunition - Was tun?

Jährlich werden in den Wäldern, bei Bau- und Schachtarbeiten, bei der Feldbestellung, aber auch vermehrt in den Gewässern des Landes Nordrhein-Westfalen, Unmengen von Munition, Munitionsteilen und sprengstoffverdächtigen Gegenständen aufgefunden. Betroffen ist hierbei auch die Stadt Hamminkeln durch die Kampfhandlungen im Zusammenhang mit der alliierten Luftlandung am 24. März 1945 im 2. Weltkrieg.

Die von Fundmunition ausgehende Gefahr wird oft unterschätzt. Infolge der langen Liegezeit sind derartige Gegenstände außerordentlich gefährlich. Fundmunition kann den Tod bringen!

Beachten Sie daher unbedingt folgende Hinweise:

- ◆ sofort die Polizei oder das Ordnungsamt verständigen oder bei einer unvermeidbaren Absicherung des Fundortes durch eine zweite Person anrufen lassen;
- ◆ die verdächtigen Gegenstände niemals berühren, anfassen oder bewegen;
- ◆ nichts auf den Gegenstand legen;
- ◆ andere Personen warnen und fernhalten;
- ◆ Fundort kennzeichnen;
- ◆ niemals verdächtige Gegenstände öffnen;
- ◆ nicht in der Nähe rauchen oder mit offenem Feuer umgehen;
- ◆ nach Möglichkeit an der Fundstelle warten, bis die Polizei oder das Ordnungsamt eintrifft.

Auch wer einen Gegenstand nicht sicher als Munition identifizieren kann, sollte den Fund melden.

Bitte weisen Sie immer wieder Ihre Kinder auf die Gefahren hin. Aufmerksame Bürger schützen sich und andere.